

Auszug aus dem Gemeinderatsprotokoll Nr. 08/16

Sitzung	14. Juni 2016		
Beginn	18.30 Uhr	Schluss	20.50 Uhr
Vorsitz	Christoph Beck, Vorsteher		
anwesend	Edmund Beck, Landstrasse 50 Matthias Beck, Wangerbergstrasse 80 Mario Bühler, Burkatstrasse 21 Benjamin Eberle, Im Sütigerwis 17 Fabio Gassner, Steineststrasse 27 Stephan Gassner, Farabodastrasse 40 Thomas Nigg, Am Wangerberg 7 Anuschka Schädler, Bergstrasse 139 Roger Schädler, Büdamistrasse 24 Jonny Sele, Winkelstrasse 42 zu Traktandum 1: Gerwin Frick, Lennum AG zu Traktandum 2: Ulrike Beck, Gemeindegassierin		
entschuldigt	---		
Protokoll	Maria Sele		

Traktanden

1. Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energiestadt
2. Genehmigung der Gemeindegerechnung 2015
3. Genehmigung des Protokolls 07/16 vom 24. Mai 2016
4. Spielplätze Triesenberg: Ersetzen Fallschutzbelag, Hinweistafeln und Spielgeräte / Budgetabtausch und Arbeitsvergabe
5. Ablösung des alten Netzwerkserver und Installation der Netzwerkprogramme CMI Star (Archivsoftware) und Imabas (Bildverwaltung)
6. Tätigkeitsberichte der Kommissionen über das Jahr 2015 / Gemeindegesschulrat
7. Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung und des Baugesetzes
8. Fachsekretär Gemeinderat und Personal / Stellenausschreibung
9. Informationen und Anfragen

Energiestadt	09.04.10
Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energiestadt	09.04.10
1. Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energiestadt	E

Sachverhalt/Begründung

Ausgangslage

Das Label "Energiestadt" ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige, kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Energiestädte fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf eine effiziente Nutzung der Ressourcen. Energiestadt ist ein Programm von Energie Schweiz und ein Paradebeispiel dafür, wie mit verantwortungsvollem Handeln die Lebensqualität gesteigert und das Klima geschont wird. Das Label "Energiestadt" ist Auszeichnung für eine konsequente und ergebnisorientierte Energiepolitik und wird durch die unabhängige Kommission des «Trägervereins Energiestadt» verliehen.

In der Schweiz wurden bis März 2016 397 Gemeinden mit dem Label ausgezeichnet. Alle Gemeinden in Liechtenstein sind mittlerweile ebenfalls mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet.

2012 wurde die Gemeinde Triesenberg mit dem Label "Energiestadt" ausgezeichnet. Alle 4 Jahre muss gemäss Reglement des Trägervereins Energiestadt das Label erneuert werden. Daher steht nun die erste Re-Auditierung in diesem Jahr an. Die Natur- und Umweltkommission hat sich in Zusammenarbeit mit dem Energiestadt-Berater der Gemeinde Triesenberg in den vergangenen Sitzungen intensiv mit diesem Re-Audit beschäftigt und folgende für eine erfolgreiche Rezertifizierung notwendigen Unterlagen erarbeitet bzw. neu aufbereitet:

- 2000-Watt-Konzept mit Absenkpfad
- Labelantrag mit den wichtigsten Auszügen der Bewertung
- Grundsätze und Ziele der Energiepolitik der Gemeinde Triesenberg
- Energiepolitisches Programm mit Festlegen der Aktivitäten auf dem Gemeindegebiet von Triesenberg in den Jahren 2016 - 2019

Grundsätze der Energiepolitik Triesenberg

Die Grundsätze der Energiepolitik wurden für die erste Zertifizierung des Labels "Energiestadt" erarbeitet und von der Kommission weiterhin für gut befunden. Die Kommission empfiehlt daher die Grundsätze in der beigelegten Form ohne inhaltliche Änderungen beizubehalten.

Ziele der Energiepolitik Triesenberg (Gesamtes Gemeindegebiet)

Mit der Erarbeitung des 2000-Watt-Konzeptes mit Absenkpfad konnte nun erstmalig aufgrund der Datengrundlagen aus den Jahren 2011 und 2014 die Wirkung der Energiestadtmassnahmen nachgewiesen werden. Es ist sehr erfreulich, dass sich die Energiestadtgemeinden Triesenberg bei allen Indikatoren verbessern konnte:

- 2000-Watt-Berechnung: Reduktion von 6 300 auf 5 500 Watt
- Erneuerbare Energieanteile: Anstieg von 14% auf 25%
- Treibhausgasemissionen: Reduktion von 7.6 auf 6.9 Tonnen je Person

Aufgrund dieser Resultate konnten die im 2012 gesetzten Ziele für den Energieverbrauch auf dem gesamten Gemeindegebiet verifiziert und neu definiert werden. Dabei zeigte sich, dass viele im 2012 auf 2020 gesetzte Ziele bereits im 2014 erreicht worden sind. Es ist geplant die Zielerreichung weiterhin im Zweijahresrhythmus zu überprüfen.

Ziele der Energiepolitik Triesenberg (gemeindeeigener Energieverbrauch) Seit 2012 führt die Gemeinde eine ausführliche Energiebuchhaltung über alle gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen. Es ist auch hier sehr erfreulich, dass der Energie- und Wasserverbrauch und damit auch die Energie- und Wasserkosten im 2015 gegenüber dem Ausgangsjahr 2012 gesenkt werden konnten:

- Reduktion Wärmeenergie: 300 000 kWh
- Reduktion Elektrizität inkl. öffentliche Beleuchtung: 225 000 kWh
- Reduktion Wasser: 330 m³
- Kostenreduktion (ca. 12% der Energiekosten): 66 000 CHF

Aufgrund der Resultate der Energiebuchhaltung wurden die Ziele beim gemeindeeigenen Energieverbrauch bis 2020 neu angepasst.

Energiepolitisches Programm

Damit die gesetzten Ziele bis 2020 erreicht werden können, wurde von der Kommission ein energiepolitisches Programm 2016-2020 erstellt. Um die finanziell angespannte Lage in der Gemeinde Triesenberg nicht speziell zu strapazieren wurden nur die wirklich notwendigen Massnahmen mit möglichst geringer Kostenfolge oder gutem Kosten-Nutzen-Verhältnis aufgenommen. Dabei soll der Fokus auf eine Erhaltung des Energiestadtlabels, ohne grosse Ambitionen auf eine Verbesserung der Energiestadtbewertung, gelegt werden. Um dieses Minimalziel zu erreichen sind im Energiepolitischen Programm folgende Kosten aufgeführt:

	2016	2017	2018	2019
Gesamtbudget CHF	46 500	28 800	36 600	29 600
Zusätzl. Energiestadtbud.	24 500	6 800	14 600	7 600

Beim Budget wird zwischen speziellen, zusätzlichen Energiestadtmassnahmen und bereits «institutionalisierten» Massnahmen unterschieden. Zudem sind Kosten für Projektfinanzierungen und die Kosten aus dem Förderprogramm der Gemeinde nicht aufgeführt. Sämtliche Massnahmen bedürfen bei Umsetzung der Freigabe, je nach Kompetenz durch den Gemeinderat, Vorsteher oder Gemeindegemitarbeiter.

Die Kommission für Natur und Umwelt empfiehlt die erneute Beantragung des Labels Energiestadt unter Berücksichtigung der erarbeiteten Grundsätze, Zielsetzungen und energiepolitischem Programm.

Dem Antrag liegt bei:

Labelantrag für die Erneuerung des Energiestadtlabels (prov. vor Audit)

Bewerteter Massnahmenkatalog (für den interessierten Leser, Auszüge sind im Labelantrag enthalten)

2000-Watt-Konzept

Energiepolitische Grundsätze und Ziele 2020

Energiepolitisches Programm

Antrag Kommission Natur und Umwelt

Der Labelantrag für die Rezertifizierung des Labels "Energistadt" zu Händen des Trägervereins Energistadt und das 2000-Watt-Konzept der Gemeinde Triesenberg werden zur Kenntnis genommen.

Die energiepolitischen Grundsätze und Ziele 2020 und das energiepolitische Programm für die Jahre 2016-2019 werden genehmigt.

Diskussion

Gerwin Frick, Lenum AG, geht anhand einer Präsentation auf die im Antrag aufgeführten Themen im Zusammenhang mit dem Antrag zur Rezertifizierung des Labels "Energistadt" ein. Speziell möchte er der Gemeinde empfehlen, bei eigenen Neubauten diese im Minergie-Standard zu errichten.

Festzuhalten ist auch, dass die im energiepolitischen Programm aufgezeigten Massnahmen teils noch zu diskutieren und zu genehmigen sind.

Beschluss

Dem Antrag wird zugestimmt. (einstimmig)

Rechnungsabschluss	12.01.07
Rechnungsabschluss 2015	12.01.07

2. **Genehmigung der Gemeinderechnung 2015** E

Sachverhalt/Begründung

Den Revisionsbericht der AAC Revision und Treuhand AG und den Rechnungsbericht 2015 der Gemeinde haben die Gemeinderäte als Beilagen zu diesem Antrag erhalten. Der Revisionsbericht enthält keine wesentlichen Beanstandungen. Die Revisionsstelle empfiehlt, die vorliegende Gemeinderechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Gemeindeorganen die Entlastung zu erteilen.

An der Sitzung werden Vorsteher und Gemeindekassierin den Revisionsbericht, die Bestandesrechnung, die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung kurz erläutern und allfällige Fragen der Gemeinderäte beantworten.

Dem Antrag liegt bei:
Rechnungsbericht 2015
Revisionsbericht 2015

Antrag Gemeindekassierin

Der Gemeinderat nimmt den Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2015 zur Kenntnis und genehmigt die Gemeinderechnung 2015. Er erteilt der Gemeindekasse Entlastung.

Diskussion

Der Vorsteher gibt einen Überblick zu den wichtigsten Zahlen der Gemeinde-rechnung 2015:

Laufende Rechnung

Ertrag (ohne Verrechnungen)	CHF	19 932 410.00
Aufwand (ohne Verrechnungen)	CHF	14 045 931.00
Bruttoergebnis	CHF	5 886 479.00
abzüglich Abschreibungen	CHF	5 730 430.00
Ertragsüberschuss	CHF	156 048.00

Investitionsrechnung

Ausgaben	CHF	5 808 270.00
Einnahmen	CHF	571 924.00
Nettoinvestitionen	CHF	5 236 346.00
Selbstfinanzierungen (Cashflow)	CHF	5 886 479.00
Deckungsüberschuss	CHF	650 134.00

Selbstfinanzierungsgrad 112.42 %

Gesamtausgaben

Laufende Ausgaben	CHF	14 192 659.00
Investitionsausgaben	CHF	5 808 270.00
Total	CHF	20 000 929.00

Gesamteinnahmen

Laufende Einnahmen	CHF	20 079 138.00
Investive Erträge	CHF	571 924.00
Total	CHF	20 651 062.00

Mehreinnahmen CHF 650 133.00

Gemäss Budget 2015 wurde mit einen Deckungsüberschuss von lediglich CHF 229 049.- gerechnet. Der Grund für den höheren Deckungsüberschuss liegt darin, dass ein höherer Ertrag erzielt werden konnte und weniger Investitionen als budgetiert tatsächlich getätigt wurden (nicht ausgeführt: Kapelle Masescha, Fusswegverbindung Gschind – Engi, günstigere Strassensanierungen)

Der Vorsteher weist darauf hin, dass trotz des guten Ergebnisses im 2015 im Durchschnitt über den Betrachtungszeitraum des bis 2016 gültigen Finanzleitbil-des die Vorgabe einer ausgeglichenen Jahresrechnung nicht eingehalten werden konnte.

Im Zuge der Beratung der Jahresrechnung beantworten der Vorsteher und die Gemeindegassiererin einzelne Fragen der Gemeinderäte und geben teils ergänzen-de Auskünfte.

Beschluss

Dem Antrag wird zugestimmt. (einstimmig)

3. Genehmigung des Protokolls 07/16 vom 24. Mai 2016

Der Vorsteher informiert, er sei vom Vizevorsteher darauf hingewiesen worden, dass bei Traktandum 9 (Bergbahnen Malbun AG / Rückzahlung der erhöhten Baurechtszinsen vom Juli 2013 bis Januar 2016) bei der Berechnung des Rückzahlungsbetrages ein Fehler unterlaufen sei. Richtigerweise betrage dieser CHF 37 067.75.

Beschluss

Das Protokoll wird mit obiger Änderung genehmigt. (einstimmig)

Liegenschaften und Anlagen	10.03.05
Spiel- und Rastplätze	10.03.05

4. **Spielplätze Triesenberg: Ersetzen Fallschutzbelag, Hinweistafeln und Spielgeräte / Budgetabtausch und Arbeitsvergabe** E

Sachverhalt/Begründung

Am 12. April 2016 wurden alle öffentlichen Spielplätze im Gemeindegebiet, ausser den Neubauten Sportplatz Leitawis und Malbun, vom Gemeindepolizisten und dem Leiter Werkbetrieb zusammen mit der "bfu" (Beratungsstelle für Unfallverhütung) vor Ort begangen. Dabei hat die "bfu" alle Mängel aufgezeigt, die eine Gefahr für spielende Kinder darstellen und nicht in der geforderten Norm liegen. Dazu wurde durch die "bfu" zu jedem dieser Kinderspielplätze ein Bericht verfasst. Die Beurteilung durch die "bfu" zeigt leider diverse Mängel auf, die behoben werden müssen, um die Sicherheit der Kinder zu erhöhen.

Eine Norm ist in der Regel kein Gesetz. Die Normen werden aber bei Unfällen mit schweren (körperlichen) Verletzungen durch den Richter beigezogen. Daher besteht bei grösserer Normabweichung auch ein entsprechend grösseres Haftungsrisiko für den Betreiber.

Der Fallschutzbelag fehlt fast bei allen Geräten oder ist viel zu klein und muss daher erstellt werden. Jeder Spielplatz muss mit einer Hinweistafel mit Notfallnummer etc. versehen werden. Diverse Spielgeräte müssen dringend erneuert werden. Im Budget 2016 ist jedoch kein Betrag für solche Sanierungsarbeiten vorgesehen.

Der Gemeindepolizist und der Leiter Werkbetrieb haben mehrere Angebote eingeholt. Die Offerte der Firma Spezialbelagseinbau AG zum Betrag von pauschal CHF 72 500.– bietet das beste Angebot. Die restlichen Auftragsvergaben für Hinweistafeln und Spielgeräte liegen im Kompetenzbereich des Leiters Werkbetrieb. Gemeindepolizist und Leiter Werkbetrieb würden es begrüßen, wenn diese Arbeiten noch dieses Jahr ausgeführt werden könnten. Daher schlägt der Vorsteher vor, einen Budgetabtausch vom Konto 620.501.17 "Diverse Belagsarbeiten" von CHF 100 000.– auf das Konto 330.501.01 "Spielplätze Triesenberg" vorzunehmen.

Antrag Leiter Tiefbau

Die Arbeiten Fallschutzbelag, Hinweistafeln und Spielgeräte sind dieses Jahr auszuführen. Dem Budgetabtausch von CHF 100 000.– wird zugestimmt und der Auftrag für die Fallschutzbeläge an die Firma Spezialbelagseinbau AG zum Betrag von pauschal CHF 72 500.– erteilt.

Beschluss

Dem Antrag wird zugestimmt. (einstimmig)

Materialbeschaffung und Unterhalt	02.03.03
EDV Unterhalt Investitionen 2016	02.03.03

5. Ablösung des alten Netzwerkservers und Installation der Netzwerkprogramme CMI Star (Archivsoftware) und Imabas (Bildverwaltung) E

Sachverhalt/Begründung

Gemeinsam mit der für die Betreuung des IT-Netzwerks der Gemeinde verantwortliche Firma HSL Informatik AG wurde im vergangenen Jahr bei der Budgetierung festgelegt, dass 2016 der veraltete Server im Netzwerk ausgetauscht werden soll. Die Kosten für den Austausch wurden damals auf rund CHF 37 600.– geschätzt. Im vom Gemeinderat für 2016 genehmigten Budget wurde deshalb dieser Betrag für den Austausch des Servers vorgesehen.

Der Austausch des alten Servers "DL380 G7" durch den neuen "ML350 G9 2P 128GB" soll gleichzeitig mit der Installation der neuesten Version der Archivsoftware CMI Star und des netzwerkfähigen Bildverwaltungsprogramms Imabas erfolgen. Der Einsatz dieser Programme war schon seit geraumer Zeit vorgesehen. Mit den Anschaffung und Installation wurde bisher zugewartet, da nicht klar war, welche Funktionalitäten vom Dokumentenmanagementsystem ELO abgedeckt werden können.

Nachdem nun der Austausch geplant und die Notwendigkeit der Installation der Archiv- und Bildverwaltungssoftware gegeben ist, wurde die Offerte für den Austausch des Server aktualisiert. Die Kosten belaufen sich auf total CHF 31 173.–, wovon CHF 11 085.– Hardwarekosten sind und für die Lieferung, den Austausch und die Installation CHF 20 088.– veranschlagt werden.

Dem Antrag liegt bei:
Offerte: 20160362_Server_Ablösung.pdf

Antrag Fachsekretariat Öffentlichkeitsarbeit, Informatik und Kultur

Der Gemeinderat bewilligt den Austausch des alten Netzwerkserver "DL380 G7" durch den neuen Server "ML350 G9 2P 128GB".

Der Auftrag zur Beschaffung der Hardware, für die Lieferung, den Austausch und die Installation wird für total CHF 31 173.– an die Firma HSL Informatik AG in Balzers vergeben.

Beschluss

Dem Antrag des Fachsekretariats Öffentlichkeitsarbeit, Informatik und Kultur wird zugestimmt. (6 Stimmen / VU 5 Stimmen, FBP 1 Stimme)

Kommissionen	01.03.03
Tätigkeitsberichte Kommissionen 2015	01.03.03
6. Tätigkeitsberichte der Kommissionen über das Jahr 2015 / Gemeindegemeinderat	I

Sachverhalt/Begründung

Gemäss Art. 15 der Geschäftsordnung des Gemeinderates ist es Aufgabe der Kommissionsvorsitzenden, zu Handen des Gemeinderates jährlich einen Tätigkeitsbericht zu erstellen.

Der Tätigkeitsbericht des Gemeindegemeinderates liegt vor.

Dem Antrag liegt bei:
Tätigkeitsbericht des Gemeindegemeinderates

Der Tätigkeitsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Vernehmlassungen	01.01.05
Vernehmlassungen 2016	01.01.05
7. Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung und des Baugesetzes	E

Sachverhalt/Begründung

Der Vernehmlassungsbericht betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung und des Baugesetzes wurde der Gemeinde zur Stellungnahme übermittelt. Am 24. Mai 2016 hat der Gemeinderat auf Antrag der Raumplanungskommission entschieden, auf die Vorlage nicht einzugehen.

In der Zwischenzeit liegt zu obigem Vernehmlassungsbericht eine Stellungnahme der Vorsteherkonferenz vor. Diese beinhaltet neben redaktionelle Änderungen auch noch Anmerkungen zum Baugesetz.

Dem Antrag liegt bei:

Vorsteherkonferenz: Briefentwurf an die Regierung

Antrag Gemeindevorsteher

Der Gemeinderat entscheidet, gemäss Stellungnahme der Vorsteherkonferenz auf die Vorlage einzugehen.

Beschluss

Dem Antrag wird zugestimmt. (einstimmig)

Personalbeschaffung

02.02.05

Fachsekretär/in Gemeinderat und Personal

02.02.05

8. Fachsekretär Gemeinderat und Personal / Stellenausschreibung

Sachverhalt/Begründung

Der Vorsteher informiert, dass sich die Personalkommission an ihrer heutigen Sitzung mit der Ausschreibung der Stelle "Fachsekretär Gemeinderat und Personal" befasst habe. Den nachstehenden Terminplan habe die Personalkommission gutgeheissen:

Verabschiedung Inserat	heute (Personalkommission)
Stellenausschreibung	18. Juni
Bewerbungsfrist	8. Juli
Bewerbungsgespräche	Ende Juli / anfangs August
GR-Beschluss Anstellung	16. August

Der vorgeschlagene Text für die Stellenausschreibung wird vom Vorsteher verlesen.

Im Gemeinderat wird gewünscht, dass wie bisher üblich die Stellenausschreibung abgestimmt wird.

Beschluss

Der Stellenausschreibung wird gemäss Vorschlag der Personalkommission zugestimmt. (einstimmig)

9. Informationen und Anfragen

Starke Regenfälle

Der Vorsteher teilt mit, dass aufgrund der anhaltenden Niederschläge und des bereits niedergegangenen Erdrutsches im Bereich vorderer Bergwald die Sperre der Bergwaldstrasse (Lattawaldweg) aufrechterhalten werde. Zusätzlich werde der Sagenweg, Abschnitt Lavadina – Parmezg, sicherheitshalber gesperrt.

Freiwilligeneinsatz von LGT-Mitarbeitern

Der Vorsitzende der Kommission Natur und Umwelt informiert, dass in der morgigen Ausgabe der Landeszeitungen über diesen Freiwilligeneinsatz in Triesenberg berichtet werde. Betreut von der Forstgruppe hätten die Mitarbeiter der LGT sich der Neophytenbekämpfung gewidmet. Die Kommission Natur und Umwelt sei daran interessiert, dass ein solcher Einsatz auch im nächsten Jahr wieder durchgeführt werde.

Agrarpolitischer Bericht

Im Gemeinderat wird nachgefragt, ob der im Landtag behandelte Agrarpolitische Bericht Auswirkungen auf Triesenberg habe. Der Vorsteher teilt mit, dass der Landtag diesen Bericht genehmigt habe. Ziel sei es, der Berglandwirtschaft eine Existenzgrundlage zu sichern.

Triesenberg, 4. Juli 2016

Christoph Beck
Gemeindevorsteher

Maria Sele
Protokoll